

## INHALT

VORWORT.....	13
VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN UND SIGLEN.....	17
EINLEITUNG.....	21
A) Thema.....	21
B) Forschungsstand.....	30
C) Quellenlage.....	63
D) Erkenntnisziele, Methodik, Analyseschritte.....	71
I. BEDINGUNGEN UND STRUKTUREN SÄCHSISCHER HOCHSCHULPOLITIK IN DER WEIMARER REPUBLIK.....	83
A) Allgemeine Bedingungen und Tendenzen der Entwicklung des Hochschulwesens.....	83
1. Die politische Ausgangssituation und ihre Wahrnehmung durch die Universitätsangehörigen.....	83
2. Verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen.....	86
3. Die wirtschaftliche und soziale Lage.....	88
B) Die Stellung der Universität Leipzig in der sächsischen Wissenschaftslandschaft.....	94
C) Hochschulpolitische Akteure und Strukturen.....	108
1. Hochschulpolitische Strukturen auf Landesebene.....	108
a) <i>Regierung und Kultusminister</i> .....	109
b) <i>Das sächsische Kultusministerium</i> .....	143
c) <i>Hochschulreferat und Hochschulreferenten</i> .....	146
d) <i>Hochschulpolitik im sächsischen Landtag</i> .....	158
2. Die Universität – Gremien und Strukturen.....	169
a) <i>Offizielle Verfassungsorgane der Universität I – Rektor, Senat, Plenum, Universitätsversammlung, Dekane und Fakultäten</i> ....	170
b) <i>Offizielle Verfassungsorgane der Universität II – Hochschulpolitische Strukturen zwischen Universität und Staat: Der Abgeordnete der Universität im Landtag und der Regierungsbevollmächtigte bei der Universität</i> .....	177
c) <i>Informelle Strukturen: Institute und ihre Direktoren, Interessenvereinigungen innerhalb der Universität</i> .....	181

3. Zwischenstaatliche Kommunikations- und Kooperationsstrukturen.....	183
a) <i>Kulturföderalismus und zwischenstaatliche Konkurrenz als Grundprinzipien und Strukturmerkmale der deutschen Bildungsorganisation und die Institutionalisierung des „kooperativen Föderalismus“</i> .....	183
b) <i>Die „Konferenzen der Ministerialreferenten der deutschen Länder in Hochschulangelegenheiten“</i> .....	186
c) <i>Rektorenkonferenz und Verband der deutschen Hochschulen (VDH)</i> .....	189
II. DIE ENTWICKLUNG DER UNIVERSITÄREN SELBSTVERWALTUNG.....	197
A) Verfassungsdiskussion und Verfassungsreform vor dem Ersten Weltkrieg.....	198
B) Die Hochschulreform 1919/20.....	207
1. Reforminitiative und Reformmodus.....	207
a) <i>Die Initiative zur Hochschulreform</i> .....	207
b) <i>Gang der Reformverhandlungen und die Senatsdenkschrift</i> .....	210
c) <i>Die Rolle der Regierung</i> .....	216
2. Gruppeninteressen innerhalb der Universität.....	223
3. Reform der Selbstverwaltungsgremien der Universität: Die Revision der Universitätsstatuten 1919/20.....	231
a) <i>Die Ebene der Gesamtverwaltung der Universität</i> .....	231
<i>Die Neuordnung der Rektorwahl</i> .....	231
<i>Die Zusammensetzung des akademischen Senats</i> .....	234
<i>Neue Verfassungsorgane: Große Universitätsversammlung, Dozenten- und Studentenversammlung</i> .....	238
b) <i>Ebene der Fakultäten</i> .....	240
<i>Engere und weitere Fakultät</i> .....	240
c) <i>Ergebnisse der Statutenreform – Eingliederung der Studentenschaft in die Universität und Lösung der Nichtordinarienfrage?</i> .....	243
<i>Die verfassungsmäßige Eingliederung der Studentenschaft in die Universität und ihre Teilhabe an der akademischen Selbstverwaltung</i> .....	244
<i>Die Statutenreform von 1919/20 – eine Antwort auf die Nichtordinarienfrage des späten Kaiserreichs?</i> .....	246
4. Die Teilung der Philosophischen Fakultät.....	250

5. Initiativen zur Verbreiterung des Hochschulzugangs .....	255
a) <i>Die Zulassung der Volksschullehrer zum Studium an den Hochschulen</i> .....	264
b) <i>Die Einführung einer Begabtenprüfung für Immature</i> .....	270
6. Weitere Reformprojekte .....	279
a) <i>Das Projekt einer „[Arbeiter-] Volkshochschule bei der Universität“</i> .....	279
b) <i>Hochschulpädagogische Reformbestrebungen</i> .....	283
III. BEAMTEN- UND BESOLDUNGSRECHTLICHE REFORMEN .....	287
A) Besoldungs- und Kolleggeldpolitik .....	291
1. Die Entwicklung der Professorenbesoldung .....	293
a) <i>Die Besoldungsverhältnisse der sächsischen Professoren im Kaiserreich</i> .....	293
b) <i>Die sächsische Besoldungsreform 1920</i> .....	295
c) <i>Druck der Finanzverwaltungen und zwischenstaatliche Vereinbarungen zur Besoldungspolitik: Konflikt um das Besoldungssperrgesetz von 1920 (1923/24) und Berufungsgrundsätze (1925, 1931)</i> .....	305
d) <i>Die sächsische Besoldungsreform 1927</i> .....	315
e) <i>Gehaltskürzungen in der Weltwirtschaftskrise</i> .....	323
2. Kolleggeld, Kolleggeldgarantie, Kolleggeldabzug .....	331
a) <i>Rechtsnatur und hochschulpolitische Bedeutung der Kollegelder</i> .....	331
b) <i>Die Einführung des Kollegeldabzugs für die Professoren der sächsischen Landesuniversität 1920</i> .....	336
c) <i>Die Aufhebung des Kollegeldabzugs für alle sächsischen Hochschulprofessoren 1923</i> .....	342
d) <i>Das Scheitern einer staatlichen Honorargarantie und die Gewährung persönlicher Garantien</i> .....	346
e) <i>Die Kürzung der Kollegelder und der persönlichen Kollegeldgarantien in der Weltwirtschaftskrise</i> .....	353
3. Fazit und Ausblick .....	364
B) Altersgrenzen- und Ruhestandsregelungen .....	365
1. Ausgangslage: Die Ruhestandsbedingungen der sächsischen Professoren im Kaiserreich .....	366
2. Die Revision der Ruhestandsbedingungen in der frühen Weimarer Republik: Einführung einer Altersgrenzen- und Emeritierungsregelung für die Professoren der Landesuniversität 1920 .....	372

3. Das sächsische Emeritierungsgesetz 1927.....	380
4. Die Aussetzung der Emeritierung in der Weltwirtschaftskrise...	386
5. Die Auswirkungen der Altersgrenzenregelung auf den Lehrkörper der Universität.....	395
6. Fazit .....	396
IV. BERUFUNGSPOLITIK.....	399
A) Das Berufungsverfahren an der Universität Leipzig – rechtliche Grundlagen und Reformdiskussion in der Weimarer Republik.....	400
1. Rechtliche Grundlagen des Berufungsverfahrens an der Universität Leipzig am Übergang vom Kaiserreich zur Weimarer Republik .....	400
2. Auseinandersetzungen um die Reform des Berufungsverfahrens in der Weimarer Republik .....	402
a) <i>Die Diskussion um die Mitbeteiligung der Nichtordinarien am Berufungsverfahren</i> .....	404
b) <i>Die Diskussion um die Fachausschüsse</i> .....	417
3. Die Mitwirkung dritter Instanzen bei Berufungen an die sächsische Landesuniversität.....	425
4. Der Streit um die Mitwirkung der sächsischen Landeskirche an der Besetzung der theologischen Professuren.....	430
B) Berufungskonflikte zwischen Hochschulverwaltung und Fakultäten .....	445
1. Der Konflikt um die Berufungen Schneider – Adler – Hellmann 1923/24.....	448
a) <i>Die Berufung Hermann Schneiders auf das planmäßige Extraordinariat für Philosophie und Pädagogik (Nachfolge Paul Barth)</i> .....	449
b) <i>Die Auseinandersetzung um die Errichtung und Besetzung eines Ordinariats für Soziologie</i> .....	454
c) <i>Die Berufung Siegmund Hellmanns auf das Ordinariat für Mittelalterliche Geschichte (Nachfolge Gerhard Seeliger/ Albert Werminghoff)</i> .....	461
d) <i>Beilegung des Konflikts und Fazit</i> .....	475
2. Die Auseinandersetzung um die Aufnahme des Direktors des Pädagogischen Instituts Johannes Richter in den Lehrkörper der Philosophischen Fakultät.....	485
3. Die Berufung Erich Everths auf das Ordinariat für Zeitungskunde 1926 .....	491

C) Berufungsmuster Leipziger Ordinarien und planmäßiger Extraordinarien .....	501
1. Struktur und Gesamtentwicklung des Lehrkörpers.....	502
a) <i>Wer gehörte zum Lehrkörper der Universität? Oder das     „Verwirrspiel professoraler Titulaturen“</i> .....	502
b) <i>Gesamtentwicklung des Lehrkörpers</i> .....	508
2. Ordinarienberufungen.....	511
a) <i>Personal- und Profilentwicklung</i> .....	511
b) <i>Berufliche Herkunft</i> .....	518
c) <i>Akademischer Herkunftsstatus</i> .....	523
d) <i>Regionale Herkunft – Herkunftshochschulen</i> .....	526
3. Berufungen planmäßiger Extraordinarien .....	529
a) <i>Personal- und Profilentwicklung</i> .....	529
b) <i>Berufliche Herkunft</i> .....	533
c) <i>Akademischer Herkunftsstatus</i> .....	535
d) <i>Regionale Herkunft – Herkunftshochschulen</i> .....	537
e) <i>Die weitere Karriere der in der Weimarer Republik     berufenen planmäßigen Extraordinarien</i> .....	538
4. Abgangsmuster der Ordinarien .....	541
a) <i>Natürliche und akademische Fluktuation</i> .....	541
b) <i>Aufnehmende Hochschulen</i> .....	543
c) <i>Fazit</i> .....	545
5. Abgangsmuster der planmäßigen Extraordinarien .....	547
a) <i>Natürliche und akademische Fluktuation</i> .....	547
b) <i>Aufnehmende Hochschulen</i> .....	550
c) <i>Fazit</i> .....	551
V. HOCHSCHULFINANZIERUNG .....	553
A) Haushalt und Vermögen der Universität und ihrer Glieder – Verwaltungsstrukturen und Probleme der Quantifizierung .....	553
1. Struktur und Genese des Universitätshaushalts in der Weimarer Republik: „offizieller“ Universitätshaushalt und „verdeckte“ Finanzströme.....	554
a) <i>Struktur und Problematik des Universitätshaushalts:       „verdeckte“ Einnahmen und Zuschüsse sowie Überschneidung       staatlicher und nichtstaatlicher Finanzierung</i> .....	554
b) <i>Hochschulausgaben aus anderen Kapiteln des sächsischen       Staatshaushalts</i> .....	555

c) <i>Hochschulausgaben aus dem außerordentlichen sächsischen Staatshaushalt</i> .....	556
d) <i>Finanzströme jenseits des Universitätshaushalts: Zuschüsse der Stadt und des Reiches, „Drittmittel“ und private Spenden</i> .	557
2. <i>Das Vermögen der Universität und seine haushaltsrechtliche Behandlung</i> .....	560
a) <i>Struktur des Universitätsvermögens, Trennung von Staats- und Korporativvermögen und verwaltungsmäßige und haushaltsrechtliche Behandlung des Vermögens</i> .....	560
b) <i>Die Stiftungen der Universität</i> .....	565
c) <i>Probleme der Quantifizierung des Universitätsvermögens – Das Schicksal des Vermögens in der Inflation</i> .....	569
3. <i>Finanz- und Vermögensverwaltung der Gesamtkorporation</i> .....	571
a) <i>Staatliche Finanz- und Vermögensverwaltung bei der Universität: das Universitätsrentamt</i> .....	571
b) <i>Mitwirkungs- und Aufsichtsrechte der Universität in Haushalts- und Vermögensangelegenheiten: die Akademische Verwaltungsdeputation</i> .....	574
c) <i>Überreste korporativer Finanzverwaltung an der Universität: die Verwaltung der Kolleggeldeinnahmen durch die Universitätsquästur</i> .....	575
4. <i>Fisci und Vermögensverwaltung der Fakultäten</i> .....	582
a) <i>Die Struktur der Fakultätsvermögen</i> .....	582
b) <i>Die Fisci der Fakultäten</i> .....	586
c) <i>Einkünfte und Fonds der Fakultäten jenseits der Fakultätsfisci</i> .....	588
d) <i>Finanz- und Vermögensverwaltung der Fakultäten zwischen Eigenständigkeit und staatlichem Zugriff</i> .....	591
e) <i>Möglichkeiten des staatlichen Zugriffs auf die Fakultätsvermögen</i> .....	593
B) <i>Universitätshaushalt und sächsische Hochschulfinanzierung in der Weimarer Republik</i> .....	599
1. <i>Die Struktur des Universitätshaushalts</i> .....	599
a) <i>Die Entwicklung der Haushaltsstruktur bis zum Vorabend des Ersten Weltkriegs</i> .....	599
b) <i>Struktur und Entwicklung der universitären Einnahmen</i> .....	602
c) <i>Ausgabenstruktur und Ausgabenentwicklung</i> .....	609
d) <i>Staatszuschuß und Deckungsstruktur</i> .....	616
2. <i>Die Entwicklung des Universitätshaushalts im Überblick</i> .....	619
a) <i>Frühe Weimarer Republik – Inflationszeit</i> .....	619
b) <i>Mittlere Jahre</i> .....	629
c) <i>Weltwirtschaftskrise</i> .....	640

3. Die Hochschulausgaben des sächsischen Staates.....	647
<i>a) Der Anteil der Hochschulausgaben am sächsischen         Staatshaushalt.....</i>	<i>647</i>
<i>b) Die Verteilung der Zuschüsse auf die einzelnen Hochschulen....</i>	<i>651</i>
ZUSAMMENFASSUNG.....	663
ANHÄNGE UND VERZEICHNISSE.....	683
A) Abbildungen und Tabellen.....	683
1. Abbildungen.....	683
2. Tabellen.....	684
B) Quellen und Literatur.....	685
1. Ungedruckte Quellen.....	685
2. Gedruckte Quellen und Literatur.....	686
C) Geschäftsverteilungsplan des sächsischen Ministeriums für Volksbildung.....	721
PERSONENREGISTER.....	725
STATISTISCHE ANHÄNGE.....	CD
A) Lehrkörper- und Frequenzentwicklung.....	CD
B) Hochschulfinanzierung.....	CD